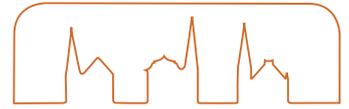


2. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Joh 1, 35-42

17. Jänner 2021



Seelsorgeraum

Jenbach | Wiesing | Münster

Hören, schauen, gehen...

Gedanken zum Sonntag von Pfr. Franz Hofmann

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene!

Bei Interviews in der Sportwelt kommt oft die Frage nach dem Idol, nach dem Vorbild in dieser oder jener Sportart. Idole haben eine große Anziehungskraft: ihr Weg zum Erfolg, ihre Ausstrahlung. Nichts kommt von alleine. Dahinter steckt viel Training, viel Verzicht des Zieles wegen. Der Focus auf das Ziel, das es zu erreichen gilt, ist wie eine Kraftquelle auf dem Weg. Das spornt an, auch so ein Ziel zu erreichen.

Ist Jesus auch so ein Idol? Muss wohl sein, denn viele folgen ihm auf seinem Weg, wollen ihn hören. Sie erfahren seine Worte als Sinn-gebend für das Leben.

Davon haben die Johannes-Jünger GEHÖRT. Sie suchen Kontakt mit Jesus. Sie finden nicht von sich aus zu Jesus, sondern sie werden von einem Menschen auf Jesus verwiesen.

Sind wir nicht selber auch von jemandem zu Jesus geführt worden? Wen gibt es in meinem Leben, der mich mit Jesus „bekannt machte“?

Die Johannes-Jünger haben sich zunächst führen lassen. Dann aber begannen sie selber zu forschen. Sie möchten eigene Erfahrungen mit Jesus machen. Sie möchten SEHEN, „wo er wohnt“.

Interessiere ich mich dafür, „wo er wohnt“, d.h. wo er einzuordnen ist unter den vielen Heilbringern, die es heute gibt? Oder bin ich bis heute immer noch der „Geführte“, der seinen Glauben lediglich auf Traditionen gründet?

Das Evangelium gibt uns noch einen weiteren Anstoß. Die Jünger, die Jesus als den Messias gefunden haben, fangen an, andere für Jesus zu interessieren. Sie übernehmen nun selber den Dienst, den Johannes der Täufer ihnen geleistet hat. Sie sind vom Wert ihrer Entdeckung überzeugt. Sie GEHEN zu den anderen, teilen ihre Überzeugung mit anderen.

Gott handelt fast nie direkt. Er braucht menschliche Vermittler. Er wartet heute wie damals auf Menschen, die wie Samuel in der ersten Lesung aus dem Buch Samuel sprechen: „Rede, Herr, dein Diener hört!“

HÖREN, SCHAUEN, GEHEN - das sind auch die Etappen der Johannes-Jünger.

Ist auch mein Glaube an Christus so lebendig, dass er andere ansteckt? Oder bedarf meine Religiosität einer Auffrischung oder einer Neubelebung?

„Kommt und seht!“, sagt Jesus. Er gibt uns den Anstoß.

Einen guten Weg in die kommende Woche wünschen euch

Andrea, Evelyn, Katharina, Monika, Sabine, Pfr. Franz und Pfr. Wolfgang



Seelsorgeraum

Jenbach | Wiesing | Münster

Einladung zur HAUS_KIRCHE

mit einem Kreuzzeichen beginnen

– gemeinsam eine Kerze entzünden und das Sonntags-Evangelium und den Impuls lesen –
vor Gott still werden – Bitten und Danken – ein Vaterunser beten - um Segen für alle bitten.

EVANGELIUM

Joh 1, 35-42

In jener Zeit
stand Johannes am Jordan, wo er taufte,
und zwei seiner Jünger standen bei ihm.
Als Jesus vorüberging,
richtete Johannes seinen Blick auf ihn
und sagte: Seht, das Lamm Gottes!
Die beiden Jünger hörten, was er sagte,
und folgten Jesus.
Jesus aber wandte sich um,
und als er sah, dass sie ihm folgten,
sagte er zu ihnen: Was sucht ihr?
Sie sagten zu ihm:
Rabbi – das heißt übersetzt: Meister —,
wo wohnst du?
Er sagte zu ihnen: Kommt und seht!
Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte,
und blieben jenen Tag bei ihm;
es war um die zehnte Stunde.
Andreas, der Bruder des Simon Petrus,
war einer der beiden,
die das Wort des Johannes gehört hatten
und Jesus gefolgt waren.
Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon
und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden –
das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte.
Er führte ihn zu Jesus.
Jesus blickte ihn an
und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes,
du sollst Kephas heißen,
das bedeutet: Petrus, Fels.

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Das Geheimnis des Evangeliums ist kein solches der Neugier oder der Einweihung in irgendwelche geheim gehaltenen Dinge; das Geheimnis des Evangeliums ist wesentlich ein sich spendendes Leben.

Das Licht des Evangeliums ist keine Erleuchtung, die uns äußerlich bleibt, sondern ein Feuer, das in uns eindringen möchte, um unser Inneres zu brandschatzen und umzuschaffen.

Madeleine Delbrèl

Aktuelle Informationen zu den kommenden Gottesdiensten und Aktionen in unserem Seelsorgeraum findet ihr wie immer auf unserer Homepage: www.dibk.at/sr-jenbach.